

für die Vergabe einer Rahmenvereinbarung über die Erbringung forstlicher Dienstleistungen in der motormanuellen Holzernte in Kombination mit Holzurückung im Stadtwald Altensteig im Zeitraum 01.10.2025 – 30.06.2026

I. Allgemeine Informationen

1. Beschreibung des Auftrags

a) Allgemeine Beschreibung

Forstliche Dienstleistungen in der motormanuellen Holzernte und Holzurückung (i.S. der CPV-Codes 77200000, 77211100, 77211200, 77211400, 77230000 und 77231200).

Im Rahmen der ausgeschriebenen Rahmenvereinbarung sind auf Einzelabruf im Stadtwald Altensteig im Zeitraum 01.10.2025 – 30.06.2026 insgesamt 5.000 Festmeter (d. h. pro Unternehmer ca. 2.500 Festmeter) motormanueller Holzeinschlag in Kombination mit Holzurückung (mind. 4-Rad-Technik) durchzuführen.

Im Einzelnen sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Motormanuelle Fällung von Bäumen und motormanuelle Aufarbeitung der Sorten Stammholz, Stammholz-Palette, Industrieholz-lang, Brennholz-lang und vereinzelt Stammholzabschnitte.
- Integrierte Rückung des Holzes mittels Seil-/Kranschlepper durch Transport vom Ort der Fällung bzw. Aufarbeitung zur Lkw-befahrbaren Waldstraße.

b) Einzelbeschreibung der Auftragnehmerpflichten

Die einzelnen Verpflichtungen des Auftragnehmers ergeben sich aus der beiliegenden Rahmenvereinbarung, den allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-F) sowie den Qualitätsanforderungen des Landkreises Calw.

Die konkreten Leistungsanforderungen für das Los sind im Losverzeichnis beschrieben.

2. Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen bestehen aus:

- diesen Bewerbungsbedingungen,
- dem Angebotsformular,
- dem Musterbeispiel zur Gewichtung,
- dem Losverzeichnis,
- der Rahmenvereinbarung,
- dem Muster-Arbeitsauftrag,
- den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Landkreises Calw über die Aus-

führung von Forstbetriebsarbeiten (AGB-F),

- den Allgemeinen Qualitätsanforderungen und den Speziellen Qualitätsanforderungen des Landkreises Calw für
 - motormanuelle Holzernte und
 - HolZRückung.

Diese Unterlagen werden im Auftragsfall Vertragsbestandteile. Dem Angebot ist außerdem die Vergabebekanntmachung zugrunde zu legen.

3. Aufteilung des Auftrags in Lose und Ausgestaltung der Rahmenvereinbarung

Der Auftrag besteht aus einem Los mit einer Gesamtmenge von 5.000 Festmeter.

Es wird eine Rahmenvereinbarung mit zwei Unternehmern über je ca. 2.500 Fm geschlossen. Diese zwei Unternehmer bilden einen Unternehmerpool.

Die Aufarbeitungsmenge von insgesamt 5.000 Festmeter wird zu vergleichbaren Teilen auf die zwei Poolunternehmer aufgeteilt, d.h. **die Aufarbeitungsmenge pro Unternehmer beträgt ca. 2.500 Festmeter.**

Das Los ist in dem beiliegenden Losverzeichnis näher beschrieben.

Es kann maximal ein Zuschlag je Bieter erfolgen.

4. Laufzeit

Das Los hat eine Laufzeit von 01.10.2025 bis 30.06.2026 und ist nach Jahreszahl eingeteilt. Im gegenseitigen Einvernehmen besteht zweimalig eine jeweils einjährige Verlängerungsoption.

5. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

6. Bietergemeinschaften

Wenn eine Bietergemeinschaft das Angebot abgibt, so gilt folgendes:

Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben,

- a) in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- b) in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- c) dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem bevollmächtigten Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- d) dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

7. Subunternehmer

Beabsichtigt ein Bieter, Teile der Leistung von Subunternehmern (hierzu zählen auch ver-

bundene Unternehmen oder Sub-Subunternehmer) ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der für die Ausführung durch Subunternehmer geplanten Leistungen angeben (vgl. Angebotsformular, Ziffer 5.7).

Auf ein mögliches späteres Verlangen der Vergabestelle hat der Bieter zur Feststellung der erforderlichen Eignung die Namen der vorgesehenen Subunternehmer zu benennen und deren Bereitschaft zur Übernahme der jeweiligen Subunternehmerleistung im Auftragsfall nachzuweisen. Dasselbe gilt für die Vergabe von Teilleistungen an Sub-Subunternehmer oder verbundene Unternehmen. Sofern Leistungen nicht an der im Angebotsformular bezeichneten Stelle als für die Vergabe durch Subunternehmer vorgesehen bezeichnet werden, sind diese grundsätzlich im eigenen Betrieb des Bieters auszuführen.

8. Allgemeine Eignungsvoraussetzung

Als Bieter oder Subunternehmer ist nicht geeignet, wer in einem Zeitraum von 18 Monaten vor Angebotsfrist in der motormanuellen Holzaufarbeitung und Holzrückung eine Kündigung nach den Ziffern 12.2, 12.3 oder 12.4 der AGB-F erhalten hat oder dessen Vertrag gemäß 12.1 AGB-F aufgelöst wurde.

Als Bieter oder Subunternehmer ist ferner nicht geeignet, wer in einem Zeitraum von 18 Monaten vor Angebotsfrist schuldhaft gegen Verpflichtungen des Landestariftreue- und Mindestlohngesetzes (LTMG) verstoßen hat.

9. Eignungsnachweise

Die Bieter haben zur Überprüfung ihrer Eignung nachfolgende Erklärungen abzugeben bzw. nachfolgende Nachweise und Unterlagen (Eignungsnachweise) vorzulegen:

- a) persönliche Leistungsfähigkeit
 - Erklärungen gemäß 2.1 AGB-F
- b) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
 - Angabe der Gesamtunternehmensgröße durch Bezifferung der Gesamtzahl der Mitarbeitenden.
 - Erklärung, dass das Bieterunternehmen der Regelbesteuerung unterliegt und deshalb berechtigt ist, in Abrechnungsdokumenten Umsatzsteuer gesondert auszuweisen.
- c) Technische Leistungsfähigkeit
 - Angabe der maximal für die motormanuelle Holzaufarbeitung und Holzrückung noch verfügbaren (freien) Arbeitskapazität im Zeitraum 01.10.2025 bis 30.06.2026. Die Leistungserbringung durch Subunternehmer ist hierbei zu berücksichtigen.
 - Nachweis eines Dienstleistungszertifikats für die Betriebsarbeiten motormanuelle Holzaufarbeitung und Holzrückung (bspw. Deutsches Forst-Service-Zertifikat (DFSZ), RAL-Gütezeichen "Wald- und Landschaftspflege", KFPplus-Zertifikat oder gleichwertige Zertifikate), das den Anforderungen von PEFC Deutschland e.V. entspricht.
 - Erklärung, dass, sofern notwendig, ausschließlich zertifizierte Subunternehmer einge-

setzt werden.

- Auflistung aller bei der Erfüllung der ausgeschriebenen Leistungen eingesetzten Mitarbeitenden mit Angabe ihrer Tätigkeit im Betrieb und ihrer beruflichen Qualifikation.
- Erklärung des Bieters, dass mindestens zwei der vor Ort eingesetzten Mitarbeitenden die deutsche Sprache in Wort und Schrift ausreichend beherrschen.
- Detaillierte Bestandsliste von betriebseigenen und anderweitig verfügbaren Maschinen, Geräten und Fahrzeugen, mit Angaben zu: Alter/Baujahr, bisheriger Laufleistung sowie einer technischen Kurzbeschreibung (Modell, Seilwinde, Kran, Kranreichweite, Zusatzausrüstung, Jahreskapazität, Anzahl Räder, Reifenbreite, ggf. Bänder).

Es wird auf Folgendes hingewiesen:

An den Radmaschinen müssen mindestens 600 mm breite Reifen verwendet werden.

- Erklärung und Benennung von Referenzen, dass das Bieterunternehmen in den letzten drei Jahren vor Angebotsfrist eine Menge von mindestens 2.500 Festmetern selbst oder auf seine Rechnung durch Dritte aufgearbeitet und/oder gerückt hat. Die Menge von mindestens 2.500 Festmeter ist mit Angabe von Einsatzzeitraum, Aufarbeitungsmenge, Auftraggeber sowie Ansprechpartner mit Namen und Telefonnummer in einer Aufstellung aufzulisten.
- Auflistung der für eine Ausführung durch Subunternehmer (hierzu zählen auch verbundene Unternehmen und Sub-Subunternehmen) vorgesehenen Leistungsteile. Auf ein mögliches späteres Verlangen der Vergabestelle hat der Bieter zur Feststellung der erforderlichen Eignung die Namen der vorgesehenen Subunternehmer zu benennen und deren Bereitschaft zur Übernahme der jeweiligen Subunternehmerleistung im Auftragsfall nachzuweisen.

Für die folgenden Eignungsnachweise gilt:

Kann der geforderte Eignungsnachweis nicht erbracht werden, da diese Tätigkeit nicht vom Bieterunternehmen selbst ausgeführt wird, so garantiert das Bieterunternehmen dafür, dass der für diese Teilarbeit eingesetzte Subunternehmer die geforderte Eignung nachweisen kann.

Die Nachweise sind auf Verlangen der unteren Forstbehörde Calw auch später jederzeit vorzulegen.

Kann die geforderte Eignung nicht nachgewiesen werden, führt dies zur Beendigung des Vertragsverhältnisses und zum Ausschluss bei zukünftigen Ausschreibungen.

Hinweis: Die geforderten Erklärungen, Nachweise und Unterlagen sind mit dem Angebot vorzulegen.

10. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen. Zur Bekämpfung von Einschränkungen oder Verfälschungen des Wettbewerbs hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu erteilen, ob und auf welcher Art er wirtschaftlich und/oder rechtlich mit anderen Unternehmen verbunden ist.

II. Verfahren

1. Vergabeverfahren

Die Vergabe findet im Wege eines offenen Verfahrens nach § 15 VgV statt.

2. Verfahrenssprache

Die Verfahrenssprache ist deutsch.

3. Formale Vorgaben für die Angebotserstellung

Für das Angebot ist das beiliegende Angebotsformular vollständig auszufüllen und zu unterschreiben. Dem Angebot sind außerdem die geforderten Eignungsnachweise (Ziffer I. 9.) beizufügen.

Das Angebot muss die Preise und die in den Ausschreibungsunterlagen geforderten Erklärungen, Angaben und Nachweise enthalten. **Es sind alle unter Ziffer I. 1. genannten Leistungen (motormanuelle Fällung, motormanuelle Aufarbeitung und Holzurückung) anzubieten.**

Änderungen am Angebotsformular sind unzulässig und führen zum Ausschluss des Angebots. Etwaige Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen dokumentenecht und zweifelsfrei sein.

4. Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterium ist der Angebotspreis. Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlich günstigste Angebot erteilt. Bei wirtschaftlich identischen Angeboten entscheidet das Los.

Der Angebotspreis wird durch Gewichtung der einzelnen Angebotspositionen ermittelt.

Die Bieter haben sorten- und stückmassebezogene Gebote in €/fm (jeweils maximal zwei Nachkommastellen) auf die von der Vergabestelle vorgegebene Grundvergütungstabelle abzugeben (Angebotsformular, Ziffer 7).

Der Angebotspreis wird in drei Schritten ermittelt (siehe auch Musterbeispiel zur Gewichtung):

a. Holzaufarbeitung und Holzurückung

Die sorten- und stückmasseabhängigen Kostensätze für die Grundvergütungen Holzaufarbeitung und Holzurückung (7.1 und 7.2 Angebotsformular) werden entsprechend den unten genannten Anteilen gewichtet und aufsummiert.

b. Gewichtung der Arbeitsschritte

Die Arbeitsschritte Holzaufarbeitung und Holzurückung werden wie folgt gewichtet:

Holzaufarbeitung	1,0
Holzbringung	1,0

Der Angebotspreis ergibt sich aus den aufsummierten gewichteten Kostensätzen. Bei der Gewichtung wird pauschal unterstellt, dass 90% der Arbeiten im Stücklohn und 10% der Arbeiten im Zeitlohn erbracht werden.

5. Zuschlag bei Ausfall eines Auftragnehmers während der Vertragslaufzeit

Scheidet der Auftragnehmer aus einem laufenden Vertragsverhältnis aus, kann die untere Forstbehörde Calw das freiwerdende Teillos den jeweils nächstplatzierten Bewerbern in der Reihenfolge ihrer Platzierung zu den von ihnen in dieser öffentlichen Ausschreibung angebotenen Konditionen anbieten.

Der jeweils nächstplatzierte Bewerber ist jedoch nach Ablauf der Zuschlagsfrist nicht mehr an dieses Angebot gebunden und kann ablehnen.

6. Angebotsfrist und Terminplan

a) Angebotsfrist

Angebote müssen schriftlich und in einem verschlossenen und mit beiliegendem Kennzettel beklebten Umschlag bis spätestens am 10.09.2025 um 09:30 Uhr bei der Vergabestelle vorliegen. Für Angebote, die auf dem Postweg gesendet werden, gilt ausschließlich folgende Postadresse:

Landratsamt Calw
Abteilung Forstbetrieb und Jagd
Vogteistrasse 42-46
75365 Calw

Eine persönliche Abgabe der Angebote ist montags bis freitags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr, am 10.09.2025 von 8:00 Uhr bis 9:30 Uhr unter folgender Adresse möglich:

Landratsamt Calw
Abteilung Forstbetrieb und Jagd
Vogteistrasse 42-46
75365 Calw
Zimmer B313 oder B315

Verspätet eingegangene Angebote werden zwingend ausgeschlossen.
Eine Teilnahme der Bieter am Eröffnungstermin ist nicht gestattet.

b) Terminplan

Es ist der folgende Terminplan vorgesehen:

Beantwortung von Bieterfragen bis 05.09.2025
Eingang der Angebote 10.09.2025, 09:30 Uhr
Öffnung der Angebote 10.09.2025, ab 10:00 Uhr
Auftragsvergabe vorgesehen bis 15.09.2025
Vertragsbeginn vorgesehen am 01.10.2025

Die Vergabestelle behält sich ausdrücklich Änderungen an diesem Terminplan vor. Diese werden den Bietern gegebenenfalls unverzüglich mitgeteilt.

7. Bindefrist

Die Bieter haben sich mit Abgabe ihres Angebots bis zum 01.10.2025 an dieses zu binden.

8. Informationen und Bekanntmachungen

a) Bieterinformation

Alle Bieter, die den Zuschlag nach Wertung der eingegangenen Angebote nicht erhalten sollen, werden nach Maßgabe des § 134 GWB spätestens 10 Kalendertage vor Zuschlagserteilung/Vertragsschluss schriftlich per E-Mail über die Namen des für den Zuschlag vorgesehenen Bieters und den Grund für ihre Nichtberücksichtigung informiert.

Gleichzeitig erhält der für den Zuschlag vorgesehene Bieter ebenfalls schriftlich per E-Mail eine entsprechende Information, ohne dass hiermit bereits ein Abschluss der Rahmenvereinbarung verbunden wäre.

9. Kosten der Angebotserstellung

Aufwendungen im Zusammenhang mit der Angebotserstellung werden nicht vergütet.

III. Bieterfragen und Mitteilung von Unklarheiten in den Ausschreibungsunterlagen

Enthalten die Ausschreibungsunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, hat er den bevollmächtigten Auftraggeber hierauf unverzüglich schriftlich, per E-Mail oder per Telefax hinzuweisen. Es werden nur solche Fragen zur Ausschreibung beantwortet, die bis zum 05.09.2025 bei der Vergabestelle eingehen. Antworten auf Bieterfragen werden Bietern, deren Adresse der Vergabestelle bekannt ist, per E-Mail mitgeteilt. Antworten auf Bieterfragen sowie gegebenenfalls erforderliche weitere Informationen zum Ausschreibungsverfahren werden zusätzlich auf der Homepage des Landratsamtes Calw (<http://www.kreis-calw.de/Service-Verwaltung/Verwaltung/Ausschreibungen>) bekannt gegeben. Die Bieter werden aufgefordert, sich auf der Homepage des Landratsamtes Calw laufend über mögliche Bieterinformationen zu informieren.

IV. Zuständige Vergabekammer

Vergabekammer Baden-Württemberg
beim Regierungspräsidium Karlsruhe
76247 Karlsruhe
Dienstgebäude:
Kapellenstr. 17
76131 Karlsruhe
Telefon: 0721/926-0
Telefax: 0721/926-3985